

2. Vierteljahr / Woche 08.05. – 14.05.2016

## 07 / Mutig sein – auf Gott vertrauen!

Wenn wir drohen zu versinken, gibt uns Jesus seine Hand

### ➤ Bibel

„Es ist gut“, sagte er [Jesus]. „Ich bin es! Habt keine Angst.“  
Matthäus 14,27

### ➤ Hintergrundinfos

Matthäus 14,22–33 spielt auf dem See Genezareth, wie die Sturmstillung in Matthäus 8,23–27. Der See Genezareth ist mit 212 m unter dem Meeresspiegel der tiefstgelegene Süßwassersee der Erde. Nach dem Toten Meer (rund 420 m unter Meeresspiegel) ist er das zweitiefst gelegene stehende Gewässer der Erde. Das Seewasser misst im Sommer ca. 30 °C, die Luft darüber ca. 40 °C. Dieser Temperaturunterschied erzeugt ab Mittag eine extrem starke Thermik. Der Wind fegt übers galiläische Hochland und beschleunigt als Fallwind zum tiefer gelegenen See. Dieser bläst dann stark ablandig vom Westen, langsam schwächelnd, 13 Kilometer hinüber auf die andere Seite, wo die Golanhöhen das Ostufer eingrenzen und auch der Thermik Einhalt gebieten. Der Wind kann plötzlich und unvorhersehbar auffrischen, aber genauso schnell wieder aufhören. Laut Markus 6,45 wies Jesus seine Jünger an, mit ihrem Boot über den See nach Betsaida zu fahren, das am nördlichen Ufer des Sees Genezareth lag.

### ➤ Thema

#### • Angst und Entsetzen

- Lies Matthäus 14,22–26. Der Bericht beginnt mit den Worten „sofort danach“. Direkt davor erlebten die Jünger wie Jesus 5.000 Menschen mit 5 Broten und 2 Fischen satt gemacht hatte. In welcher Stimmung mögen die Jünger wohl gewesen sein? Was hättest du gedacht und empfunden?
- Wann hast du, wie Jesus, das Bedürfnis, alleine zu sein?
- Die Jünger waren (zumindest einige von ihnen) Fischer und konnten mit Wind und Wetter umgehen. Was haben sie wohl gedacht, als der Wind aufzog? Wie wird es ihnen gegangen sein, als sie merkten, dass der Sturm stärker war als sie?

- Die Jünger waren ohne Jesus auf sich allein gestellt, als sie gegen den Sturm kämpften. Welche Rolle mag die Beziehung zu Jesus in dieser Situation gespielt haben? Welche Rolle spielt deine Beziehung zu Jesus, wenn du in Problemen steckst?
- Vermutlich fragten sich die Jünger, warum Jesus sie gerade in so großen Problemen alleine ließ, wo er doch noch am Nachmittag gezeigt hatte, dass er Wunder tun kann. Wann fühlst du dich von Jesus alleine gelassen?

#### • Mut und Vertrauen

- Lies Matthäus 14,27–29. Was sagt dir die Antwort in Vers 27 über Jesus und die Beziehung, die er zu seinen Jüngern hatte? Was sagt dir die Reaktion von Petrus sowohl über ihn selbst, als auch über seine Beziehung zu Jesus?
- Kannst du dir vorstellen, Jesus um etwas völlig Verrücktes zu bitten, so wie Petrus es tat? Wenn ja: Warum? Und um was? Wenn nein: Warum nicht?
- Mit wem kannst du dich besser identifizieren: mit Petrus oder mit den anderen Jüngern? Warum? Bist Du eher jemand, der vorweg marschiert oder bleibst Du lieber im „Boot“ sitzen? Was ist dein „Boot“, deine Komfortzone, aus der Jesus dich herausholen möchte?

#### • Angst und Ehrfurcht

- Lies Matthäus 14,30–33. Was lief schief? Warum begann Petrus zu sinken?
- Wann hattest du schon einmal das Gefühl, es zieht dir „den Boden unter den Füßen weg“ und du versinkst in dem Chaos um dich herum? Was kann dir dann Geborgenheit geben?
- Jesus streckte Petrus sofort die Hand hin, als dieser um Hilfe rief. Was sagt es dir über Jesus, dass er Petrus nicht erst Vorhaltungen machte? Wie kannst du das auf dich selbst übertragen – vor allem, wenn du das Gefühl hast, versagt oder Jesus enttäuscht zu haben?
- Jesus sagte zu Petrus, er hätte nicht viel Glauben. Wie sieht „viel Glauben“ aus? Wann hat jemand viel Glauben? Würdest du dich als jemanden mit eher viel oder mit eher wenig Glauben bezeichnen? Warum denkst du so? Möchtest du etwas ändern? Wenn ja: was?

### ➤ Nachklang

Erlebe die Geschichte noch einmal mit Musik und Bildern aus der Sicht von Petrus in dem Video [Jesus walks on the water](#).